

Chüsenrainer (Arbeitsname)



Chüsenrainer, 3102, ZHAW 441, 15.09.2015

Wissenswertes und Herkunft

Der Chüsenrainer soll im 19. Jahrhundert im Chüsenrainerwald nahe Sempach (Kanton Luzern) gefunden worden sein.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse: mittel bis gross, Höhe 56 mm, Durchmesser 72 mm

Form: breit kugel-kegelförmig

Rippung:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
---------	---------	---------------	-------	----------

Grundfarbe: grüngelb

Deckfarbe: orange, rot

Intensität: mittel

Ausprägung und Anteil: marmoriert, geflammt, hoch (bis 75%)

Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
---------	---------------	--------	-------	----------

Berostung im Bereich der Kelchgrube:

fehlend

Berostung im Bereich der Stielgrube:

stark (bis 75%)

Stiellänge und -dicke:

lang (25-29 mm), mittel

Fruchtfleisfarbe:

grünlich-weiss

Bemerkungen:

neigt zu Fleischbräune



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft
Agroscope

FRUCTUS

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



Fruchtbeschreibung Degustation

Hautdicke:
mittel

Fruchtfleisfestigkeit:

sehr weich	weich	mittel	fest	sehr fest
------------	-------	--------	------	-----------

Textur des Fruchtfleisches:
mittel / mürbe

Saftigkeit:

s. trocken	trocken	mittel	saftig	s. saftig
------------	---------	--------	--------	-----------

Geschmack:

s. sauer	sauer	ausgegl.	süss	s. süss
----------	-------	----------	------	---------

Art des Geschmacks:
fein aromatisch

Adstringenz:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
---------	---------	--------	-------	----------

Erntereife:
mittel bis spät

Lagerfähigkeit:
im Kühllager bis März lagerbar
(niedrige Temperatur führt oft zu Fleischbräune)

Verwendung:
Tafel-, Koch- und Mostapfel, Cider (sauer)

Bemerkungen:
Essreife: Januar bis März

Gesamturteil:
Tafelapfel: mittel bis gut (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Schorf:
mittel anfällig

Mehltau:
stark anfällig

Feuerbrand:
Triebtestung: mittlerer bis hoher Befall (3 Tests)

Marssonina:
k.A.

Baumeigenschaften (auf M9):

Wuchsform:



Wuchsstärke:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	--------	-------	----------

Kurztriebgnarung:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	--------	-------	----------

Blütezeitpunkt:
früh bis mittel

Bemerkungen:
Der Hochstamm bildet eine hochgebaute, buschige Krone und kommt sehr früh in den Ertragseintritt. Ist auf nicht zu trockene Böden, aber trotzdem sonnige Lagen angewiesen.

Weiterführende Daten

Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen
«Nationale Datenbank Schweiz» www.bdn.ch
Cider-Projekt: www.nuvog-cider.agroscope.ch

Gengruppe: 142
PL-Code: 14-001-214 (noch nicht definitiv)
COLLNUMB: 36038 / 136354 / 36040 / 36823 / 3102

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Stückliapfel, Winterapfel

Literaturangaben:

Kessler H., Schweizerischer Obstberband Zug (1947) *Apfelsorten der Schweiz*. Verbandsdruckerei Bern, S.64

Szalatnay D. et al. (2011) *Früchte, Beeren, Nüsse*. Haupt Verlag, Bern, S. 130

Zschokke Th. (1925) *Schweizerisches Obstbilderwerk*. Hrsg. vom Schweizerischen Obst- und Weinbauverein. Obstverband, Zug

k.A. = keine Angaben

s. = sehr

Impressum

Herausgeber:	Agroscope & FRUCTUS
Redaktion:	J. Schierscher, R. Andreoli, J. Gassmann
Auskünfte:	Agroscope, Genressourcen Obst
Foto:	www.bdn.ch
Version:	Januar 2019